

Lenzburg: Tödliche Kollision auf Fussgängerstreifen

Ein Auto kollidierte gestern Abend in Lenzburg mit einer jungen Frau, die auf dem Fussgängerstreifen die Strasse überquerte. Sie erlag später im Spital ihren schweren Verletzungen.

Der Unfall ereignete sich am Montag, 6. November 2017, um **20.45** Uhr auf der Henschikerstrasse in Lenzburg. Die 19-jährige Frau verliess bei der Haltestelle auf Höhe der Neuhofstrasse den Bus und wollte danach den Fussgängerstreifen in Richtung Schloss überqueren. Ein in Richtung Altstadt fahrendes Auto hielt an, worauf die 19-Jährige den durch eine Verkehrsinsel unterteilten Fussgängerstreifen betrat. Als sie sich auf der anderen Hälfte des Streifens befand, nahte von der Altstadt her ein Auto. Gelenkt von einem 80-jährigen Mann prallte dieses ungebremst gegen die junge Frau und schleuderte sie mehrere Meter weit weg.

Rettungsdienst und Polizei fanden die Fussgängerin nicht ansprechbar vor. Eine Ambulanz brachte sie in kritischem Zustand ins Kantonsspital Aarau. Dort erlag sie noch in der Nacht ihren schweren Verletzungen. Der Automobilist kam mit dem Schrecken davon.

Die genaue Unfallursache ist noch unklar. Die Kantonspolizei Aargau hat ihre Ermittlungen aufgenommen. Die Staatsanwaltschaft ordnete bei beiden Beteiligten eine Blut- und Urinprobe an. Die Kantonspolizei nahm dem Automobilisten den Führerausweis zu Händen des Strassenverkehrsamtes ab.

Für ihre Tatbestandsaufnahme musste die Kantonspolizei die Strasse bis gegen 0.30 Uhr sperren. Die Feuerwehr leitete den Verkehr örtlich um.

https://www.ag.ch/de/weiteres/aktuelles/medienportal/medienmitteilung_kapo/medienmitteilungen_kapo/medienmitteilungen_kapo_details_87808.jsp

Lenzburg AG – Ungebremst in Fussgängerin gefahren – Anklage wegen fahrlässiger Tötung

Die Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau hat gegen einen 81-jährigen Schweizer Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben. Der Beschuldigte war am Abend des 6. November 2017 ([Siehe Meldung vom 07.11.2017](#)) in Lenzburg mit seinem Auto auf einem Fussgängerstreifen ungebremst in eine junge Frau geprallt. Die Staatsanwaltschaft beantragt eine unbedingte Freiheitsstrafe von 15 Monaten.

Der Beschuldigte fuhr am Abend des 6. November 2017 mit seinem Auto stadtauswärts auf der Henschikerstrasse und prallte auf dem Fussgängerstreifen bei der Bushaltestelle Neuhofstrasse ungebremst in eine 19-jährige Fussgängerin. Die junge Frau erlag später ihren schweren Verletzungen.

Die Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau wirft dem 81-jährigen Schweizer vor, seine Aufmerksamkeit nicht ausreichend auf den Bereich um den Fussgängerstreifen, sondern hauptsächlich auf die 250 Meter weiter entfernte Lichtsignalanlage gerichtet und so die junge Frau auf dem Fussgängerstreifen übersehen zu haben.

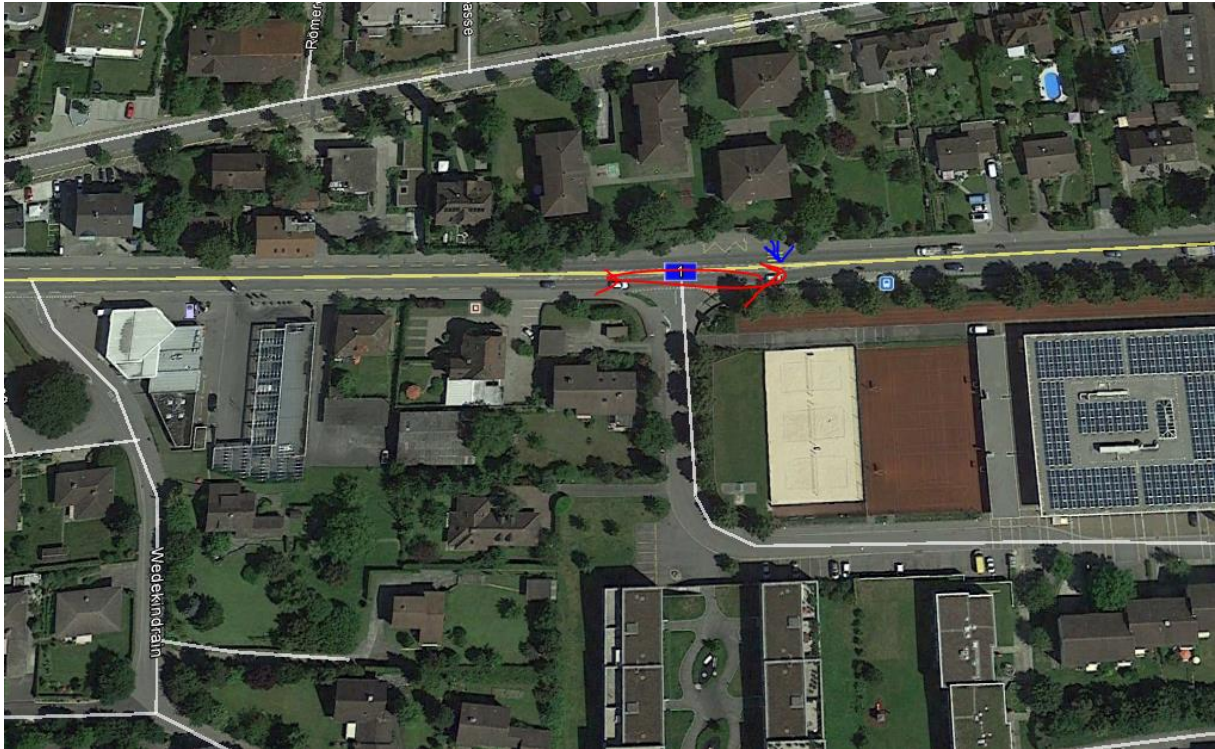
Die junge Frau war zuvor an der Haltestelle Neuhofstrasse aus dem Bus gestiegen und war dabei, den durch eine Verkehrsinsel unterteilten Fussgängerstreifen Richtung Schloss zu überqueren, als sie vom Fahrzeug des Beschuldigten erfasst wurde.

Geschwindigkeit von mindestens 58 km/h

Das von der Staatsanwaltschaft in Auftrag gegebene verkehrstechnische Gutachten kommt zum Schluss, dass der Beschuldigte die Fussgängerin mit einer Geschwindigkeit von mindestens 58 km/h erfasst hatte. Neben fahrlässiger Tötung wirft die Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau dem Beschuldigten Führen eines Motorfahrzeuges trotz Entzugs des Führerausweises sowie Missachtung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit vor.

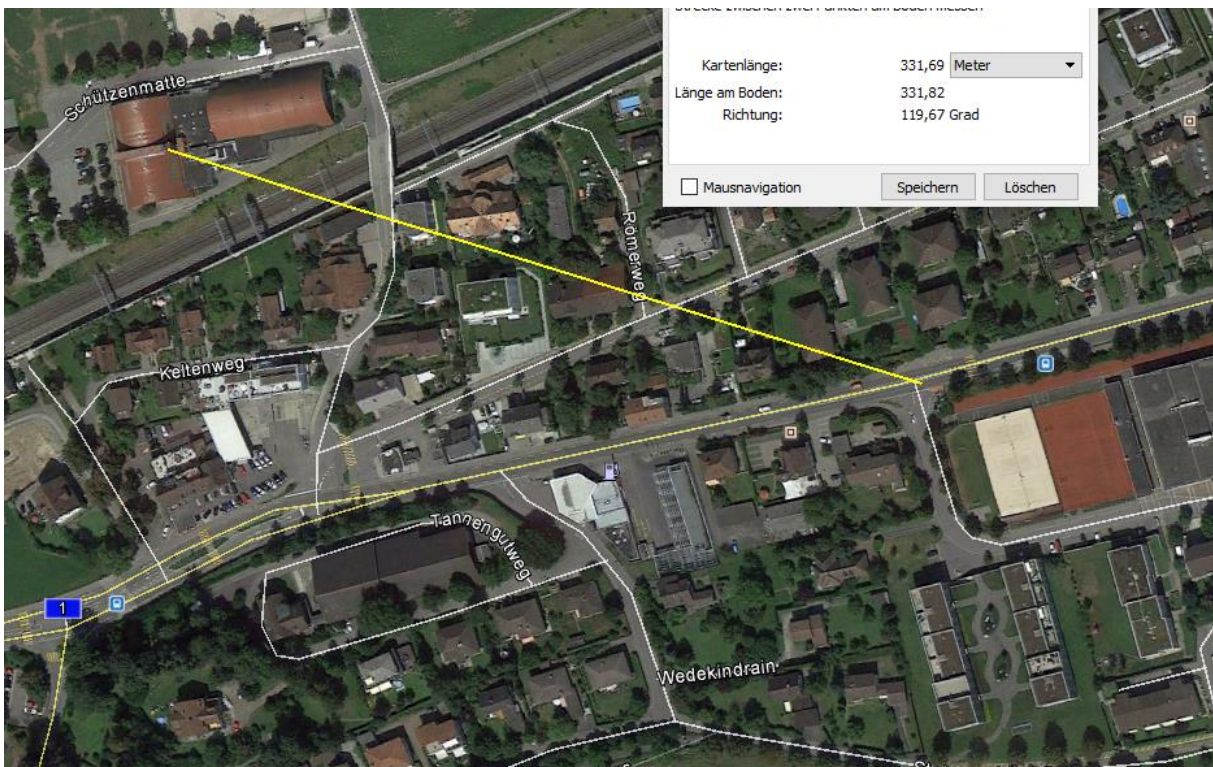
Die Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau beantragt eine unbedingte Freiheitsstrafe von 15 Monaten. Die Anklage ist am Bezirksgericht Lenzburg hängig.

Kapo AG





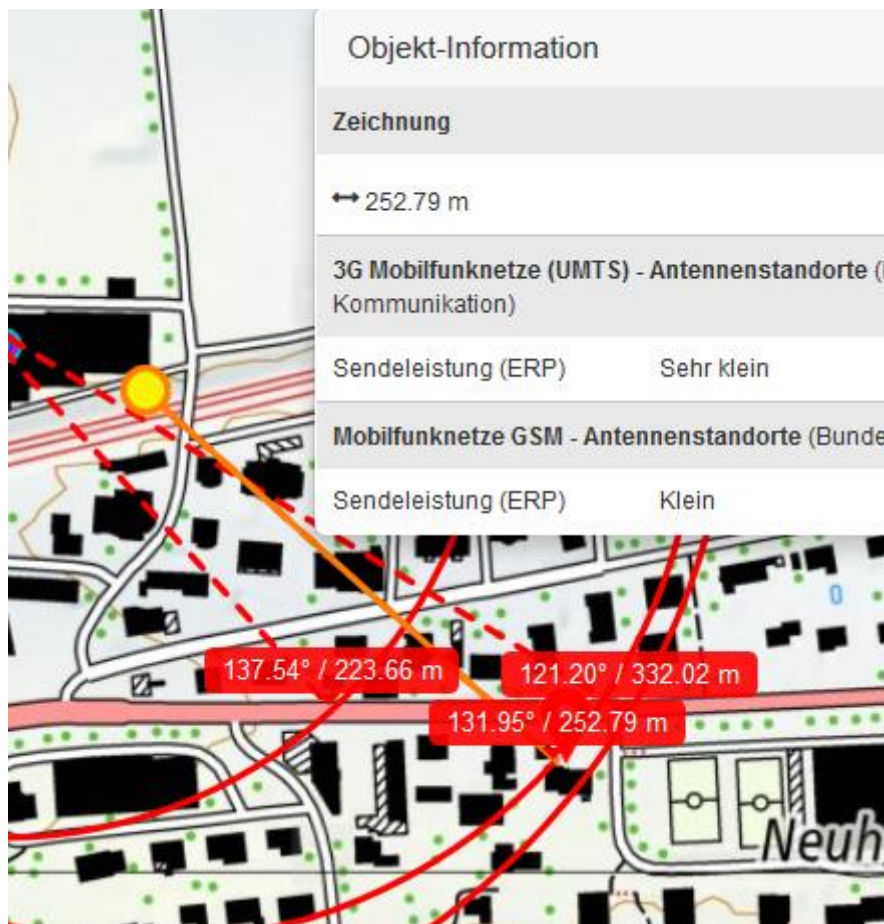
Bilddatumsdatum: 11/2014 47°23'30.17" N 8°11'03.04" O Höhe





Geometrisch ist ein letzter Sendereinfluss ca. 80m vorher festzustellen. Nachher Gebäudeschatten.

Se SBB sehr klein





FG schlecht beleuchtet... zu weite Distanz der Leuchte.

20min: «Warum hielt der Autofahrer nicht an?»

Ein Autofahrer (80) ist ungebremst in die 19-jährige E. O. gefahren, die einen Fussgängerstreifen überquerte. Sie verstarb im Spital. Die Familie und Augenzeugen sind geschockt.

Der Cousin der getöteten 19-jährigen Fussgängerin E. O.* kann immer noch nicht glauben, was am Montagabend passiert ist: «Uns allen geht es unheimlich schlecht, die Mutter meiner Cousine bricht die ganze Zeit zusammen», sagt er zu 20 Minuten.

Passiert ist es um 20.45 Uhr auf der Hendschikerstrasse in Lenzburg: Seine Cousine verliess bei der Haltestelle auf Höhe der Neuhofstrasse den Bus und wollte danach den Fussgängerstreifen in Richtung Schloss überqueren.

Ein in Richtung Altstadt fahrendes Auto hielt an, worauf die O. den durch eine Verkehrsinsel unterteilten Fussgängerstreifen betrat. Als sie sich auf der anderen Hälfte des Streifens befand, nahte von der Altstadt her ein Auto. Gelenkt von einem 80-jährigen Mann prallte dieses ungebremst gegen die junge Frau und schleuderte sie mehrere Meter weit weg.

Wurden ihr die Kopfhörer zum Verhängnis?

«Mein Sohn war aus dem selben Bus ausgestiegen», sagt ein Vater. O., dunkel gekleidet, sei wenige Meter vor ihm gelaufen, sie habe Kopfhörer getragen. Das Auto des Rentners war gemäss dem Augenzeugen schneller als die erlaubten 50 km/h auf den Fussgängerstreifen zugefahren. «Mein Sohn rief der Frau noch zu, sie solle sofort anhalten - leider nützte es nichts.»

